

## Vorlage Stadtparlament

Datum 26. August 2025  
Beschluss Nr. 763  
Aktenplan 152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

### Interpellation FDP/JF-Fraktion: Fusion Baloise und Helvetia – Auswirkungen auf die Stadt St.Gallen; schriftlich

Die FDP/JF-Fraktion sowie mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 27. Mai 2025 die beiliegende Interpellation «Fusion Baloise und Helvetia – Auswirkungen auf die Stadt St.Gallen» mit insgesamt 45 Unterschriften ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

#### 1 Ausgangslage

Am 23. Mai 2025 stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre der Fusion zur Helvetia Baloise Holding AG (nachfolgend Helvetia Baloise) zu.<sup>1</sup> Eine Einschätzung zur Fusion der beiden Versicherungsunternehmen hat der Stadtrat in seiner Antwort auf die [Einfache Anfrage «Was bedeutet die Fusion der Helvetia und Baloise für die Stadt St.Gallen?»](#)<sup>2</sup> dargelegt. Der Stadtrat bedauert den Entscheid sehr, dass der künftige Hauptsitz der neuen Holding in Basel domiziliert sein wird. Die Ausgestaltung des Standortes St.Gallen ist allerdings noch unklar und so sind auch die Konsequenzen auf die Anzahl Arbeitsplätze und Steuereinnahmen noch nicht abschätzbar. Der Stadtrat ist gemeinsam mit dem Kanton im Dialog mit der Helvetia.

#### 2 Beantwortung der Fragen

1. Was hat die Verschiebung des Hauptsitzes der Helvetia weg von St.Gallen nach Basel nach Auffassung des Stadtrates generell für Auswirkungen auf die Stadt St.Gallen?

Die Verschiebung eines Hauptsitzes einer grösseren Unternehmung mit Ursprung in der Stadt St.Gallen hat vielfältige Auswirkungen. Es geht um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen, um Image und Identifikation sowie nicht zuletzt um Wertschöpfung, die die Mitarbeitenden in der Stadt generieren (Einkauf, Verpflegung, Nutzung der Kultur- oder Freizeitangebote). Es geht auch um verschiedene Engagements für die Bevölkerung und lokale Institutionen. Die Helvetia hat im Rahmen ihrer Sponsoring-Engagements

---

<sup>1</sup> <https://www.helvetia.com/corporate/web/de/home/medien/publikationen/medienmitteilungen/2025/20250523.html>

<sup>2</sup> <https://www.stadt.sg.ch/home/verwaltung-politik/demokratie-politik/stadtparlament/geschaeftes.geschaeftDetail.html?geschaeft-GUID=84977871909c4afb38f8a7a8231e9f8>

unter anderem die St.Galler Festspiele, das New Orleans meets St.Gallen, das Textilmuseum St.Gallen, den KMU-Tag St.Gallen, das Institut für Versicherungswirtschaft der HSG sowie die Studentenschaft der HSG unterstützt.<sup>3</sup> Inwiefern sich die Verlegung des Hauptsitzes nach Basel auf diese Engagements auswirken wird, ist noch unklar.

Zum Thema «Image» lässt sich Folgendes sagen: Das Image der Stadt St.Gallen als Wirtschaftsstandort wird unter anderem von Einzelunternehmen sowie von verschiedenen Clustern geprägt. Die Kombination von Unternehmen aus dem Finanzsektor und der Universität St.Gallen mit international anerkannten Kompetenzen in Wirtschaftswissenschaften stärkt die Positionierung als attraktiven Standort. Wenn nun die Helvetia als börsennotiertes, international bekanntes Unternehmen aus der Versicherungsbranche den Hauptsitz nach Basel verlegt, hat dies unweigerlich einen Einfluss auf das Image der Stadt und die Region St.Gallen als Wirtschaftsstandort.

Der Stadtrat hat in den bisherigen Gesprächen auf die Geschichte, die Verankerung und die Identifikation des Unternehmens «Helvetia» in St.Gallen aufmerksam gemacht. Nicht nur für die Stadt, sondern auch für die Unternehmung selbst kann einiges verloren gehen. Der Verlust eines Teils der Identität sowie von guten Fachkräften birgt ein für das Unternehmen nicht zu unterschätzendes Risiko.

*2. Wie wirkt sich die Verschiebung des Hauptsitzes der Helvetia weg von St.Gallen nach Basel insbesondere in steuerlicher und räumlicher Hinsicht aus, aber auch hinsichtlich Arbeitsplatzangebot, Innovation und Zusammenarbeit mit der Stadt, Universität und sonstigen in St.Gallen ansässigen Organisationen, Institutionen und Behörden?*

Diese Fragen können zum heutigen Zeitpunkt von der Stadt und vom Kanton nicht verlässlich beantwortet werden (siehe dazu auch Antwort 2 und 4 der [Einfachen Anfrage «Was bedeutet die Fusion der Helvetia und Baloise für die Stadt St.Gallen?»](#)). Helvetia durfte viele Entscheidungen vor der Bekanntmachung der Fusion noch nicht treffen. Somit stehen richtungsweisende Entscheidungen noch bevor. Dies gilt auch in Bezug auf die Immobilien. Für die Helvetia Baloise gilt es noch verschiedene organisationsstrukturelle Fragen zu klären – so unter anderem die Frage, welche Abteilungen in St.Gallen bleiben oder nach St.Gallen kommen und welche nach Basel umziehen. Danach wird die Helvetia Baloise mehr über ihre Raumbedürfnisse am Standort St.Gallen sagen können. Nebst den selbstgenutzten Flächen besitzen die verschiedenen juristischen Personen der Helvetia auch Grundeigentum als Anlagevermögen. Hier geht der Stadtrat davon aus, dass es keine grundsätzlichen Veränderungen aufgrund der Fusion geben wird. Die Stadt arbeitet im Rahmen von Immobilienentwicklungen eng mit der Helvetia zusammen.

Spezifische Fragen zur Zusammenarbeit zwischen der Universität St.Gallen und der Helvetia kann nicht der Stadtrat beantworten. Erläuterungen zu den Folgen für den Bildungsstandort St.Gallen können der Antwort der Regierung des Kantons auf die [Einfache Anfrage 61.25.25 «Gefährdete Arbeitsplätze, geschwächter Bildungsstandort, drohende Steuerausfälle – wie kann St.Gallen wieder attraktiv werden?»](#) entnommen werden.<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> <https://www.helvetia.com/ch/web/de/ueber-uns/sponsoring.html>.

<sup>4</sup> <https://ratsinfo.sg.ch/gremium/468/geschaeft/6402>.

Unbestritten ist, dass die Helvetia eine attraktive Arbeitgeberin für Absolventinnen und Absolventen der Universität St.Gallen ist. Die Sitzverlegung nach Basel könnte deshalb zur Folge haben, dass die Studierenden der Universität St.Gallen nicht in St.Gallen bleiben, sondern nach Basel rekrutiert werden. Dies kann aber erst beurteilt werden, wenn klar ist, welche Arbeitsplatzprofile in St.Gallen und welche in Basel angeboten werden.

3. *Welche Massnahmen sieht der Stadtrat und ist er auch bereit zu ergreifen, um negative Auswirkungen aus der Verlegung des Hauptsitzes der Helvetia Baloise von St.Gallen nach Basel auszugleichen?*

Der Stadtrat hat zum Ziel, einen möglichst attraktiven Wirtschaftsstandort zu bieten. Dazu ist er in stetigem Kontakt mit verschiedenen Unternehmen und Verbänden und betreibt eine aktive Standortförderung. In der Antwort 5 der [Einfachen Anfrage «Was bedeutet die Fusion der Helvetia und Baloise für die Stadt St.Gallen?»](#) hat er die Massnahmen entsprechend erläutert. Der Stadtrat plant keine weitergehenden Massnahmen.

4. *Welche Massnahmen unternimmt der Stadtrat, um der neuen Versicherung Helvetia – Baloise den Standort St.Gallen weiterhin als attraktiv zu vermitteln und dieser somit auch tatsächlich ein wichtiger Standort bleibt?*

Stadt und Kanton sind im gemeinsamen Austausch mit Helvetia. Das letzte Treffen fand in Anwesenheit von Konzernleitungsmitgliedern der Helvetia, Mitgliedern der Kantonsregierung sowie der Stadtpräsidentin und der städtischen und kantonalen Standortförderung im Juni 2025 statt. Dabei wurde beidseits transparent über die aktuelle Situation und die anstehenden Schritte informiert. Die Konzernleitung der Helvetia hat betont, dass der gesamte Fusionsprozess als börsenkotiertes Unternehmen strengen Regulatorien untersteht. Dazu gehört unter anderem die Prüfung der Fusion durch die schweizerischen und europäischen Wettbewerbsbehörden. Der Entscheid der Schweizer Wettbewerbsbehörden wird für Ende September 2025 und das «Closing» der Fusion im 4. Quartal 2025 erwartet<sup>5</sup>. Sobald genauere Meilensteine bekannt sind, wird die Helvetia den Stadtrat und die Regierung informieren. Der Dialog findet statt und die Kommunikationskanäle sind definiert.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:  
Dario Schönenberger

Beilage:

- Interpellation vom 27. Mai 2025

---

<sup>5</sup> Weitere Informationen unter: <https://www.helvetia.com/corporate/web/de/home/investoren/publikationen/fusionsunterlagen.html>